

JAHRESBERICHT DOMINIK PETER

Zuerst bedanke ich mich beim Skiclub Fischenthal für die erneute, grosszügige finanzielle Unterstützung.

Verpatzter Saisonhöhepunkt

Auch in der Saison 2019/2020 durfte ich wieder sehr viel erleben. In der Sommersaison feierte ich den ersten TOP 30 Platz im Sommer Grand Prix in Klingenthal, sicherte mir im Continental-Cup mehrere TOP 10 Ränge und konnte mich technisch auf und neben der Schanze weiterentwickeln.

Die Wintersaison begann Ende November im polnischen Wisla mit dem Weltcupauftakt. Für mich war dies eine Premiere und ich war dementsprechend sehr motiviert. Im ersten offiziellen Trainingsdurchgang setzte ich mit dem 22. Rang gleich einmal ein Ausrufezeichen! Leider konnte ich dann im Wettkampf diese tollen Sprünge nicht mehr ganz abrufen.

Am folgenden Weltcup-Wochenende durfte ich mit nach Kuusamo reisen. Im Norden Finnlands fühlte ich mich bei -10 Grad richtig wohl und konnte meine Sprünge auf einem konstant guten Level abrufen. Mit dem 26. Rang erzielte ich meine ersten Weltcuppunkte.

Kurz vor Weihnachten sprang ich zum ersten Mal an einem Heimweltcup in Engelberg mit. Der erste Tag verlief noch nicht nach Wunsch, jedoch dann der zweite umso mehr. Ich erwischte tolle Bedingungen und platzierte mich nach dem ersten Durchgang auf dem 14. Rang. Für mich war dies eine komplett neue Situation für den zweiten Durchgang. So spät am Start zu stehen und als bester Schweizer nach dem ersten Durchgang lastete einiges auch an Druck auf mir. Die Bedingungen waren dann leider alles andere als optimal. Ein zu später Absprung und auch noch mit Rückenwind erreichte ich dann den 29. Schlussrang. Dennoch war es für mich, vor Heimpublikum zu springen, ein tolles Erlebnis.

Anschliessend durfte ich die gesamte Vierschanzentournee bestreiten. Mein Körper zeigte sich nach den ersten paar Weltcup-Wochen müde und energielos. Nach eher verhaltenen Resultaten sprang ich im Continental-Cup und Alpencup weiter. In Oberstdorf erzielte ich dann zwei Podestplätze und konnte somit auch wieder Selbstvertrauen tanken.

Im Februar ging es nach Rasnov zu weiteren Weltcup-Wettkämpfen. Die 90-Meter Schanze war ideal für mich im Hinblick auf die anstehende Junioren-WM, welche

ebenfalls auf einer 90-Meter Schanze stattfand. Ich konnte in Rumänien erneut in die TOP 30 springen und mir weitere Weltcuppunkte sichern.

Die Junioren-WM in Oberwiesenthal verlief dann leider nicht nach Wunsch. In den offiziellen Trainings konnte ich mich stetig steigern und ein gutes Gefühl für die Schanze entwickeln. Am Wettkampftag war ich topfit und voll parat für den Wettkampf. Im Probedurchgang zeigte ich was in mir steckt und holte mir den ersten Platz. Der anschließende Wettkampf wurde leider durch unfaire Juryleistungen und Windböen geprägt. Somit hatten die am Schluss startenden Athleten keinerlei Chancen auf die vorderen Ränge. Nach dem ersten Durchgang resultierte der 11. Rang für mich und der zweite Durchgang ging dann ebenfalls in „die Hosen“. Mit einem frustrierenden 20. Rang musste ich die Junioren-WM beenden.

Den Kopf liess ich jedoch nicht lange hängen, denn für mich ging es an die RAW-AIR nach Norwegen weiter. In Lillehammer konnte ich noch den Wettkampf bestreiten. Die Punkte waren diesmal leider nicht in Reichweite. Die anschließenden Stationen in Trondheim und Vikersund wurden aufgrund des immer näher rückenden Corona-Virus abgesagt. Die Heimreise erfolgte dann bereits am nächsten Tag und die Saison wurde vorzeitig beendet.

Trotz allem kann ich auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Auf meine insgesamt 10 Weltcup-Punkte bin ich stolz und möchte diese in den kommenden Jahren vervielfachen!

Ich freue mich bereits auf die kommenden Highlights der nächsten Saison mit der Skiflug-Weltmeisterschaft in Planica (Slowenien) und der Nordischen Ski-WM in Oberstdorf.

Momentan befinde ich mich im Sommertraining und bereite mich intensiv auf die kommenden Wettkämpfe vor.

Sportliche Grüsse

Dominik Peter